

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

XVII. Die Charte vom Königreiche Böhmen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

28. Fr. Wie siehet das Türkische Wappen aus?

A. Das Wappen ist ein silberner halber Mond im grünen Felde. Der Wappen-Mantel ist eine Löwenhaut. Oben ist ein Turban mit einer Keybers-Feder, und auf jeder Seite ein Rosschweif. V) Heraldic.

29. Fr. Was hat man in der Türckey für Münzen?

A. I. Es sind daselbst die Münzen aller Länder VI) Numismatic.
der im Gange und brauchbar.

II. Insbesondere sind folgende zu merken:

1) Von Silber: Ein Asper, die kleinste Münze, aber fein Silber, gilt fast 3 pf. Ein Para macht 3 Asper, oder 9 pf. 1 Groch oder Grosche, 3 gr. Ein Rup, 6 gr. Ein Tult, 8 gr. Ein Solota, oder türkisches Zweydrittel-Stück, 16 gr. Ein Aolan, oder Löwenthaler, (denn Aolan heißt auf türkisch, ein Löwe,) 24 gr. und ist bey ihnen das angenehmste und beste Geld.

2) Von Gold: Ein Altin, oder türkischer Ducaten, gilt 2 Rthlr. 2 gr. Ein Tschino, (ist venetianisch Geld) 2 Rthlr. 15 gr. Ein Beutel, ist eine Summe von 500 Rthlr.

XVII. Die Charte vom Königreiche Böhmen.

Nam. 12.
Böhmen.
1) Geograph.

I. Fr. Gehöret der Königin von Ungarn nicht noch ein Königreich?

A. Ja. Das Königreich Böhmen, welches der Bojer, oder Waldmänner Heimath heißt; a) Name.
1) Böhm.
und

und

2. Mähren und das Marggraffthum Mähren, welches vom Flusse Morau, also genennet wird.

2. Fr. Welches sind die Grängen von Böhmen und Mähren?

b) Grängen. A. Es gränket gegen Mitternacht, an Schlesien, Sachsen und Lausitz.
Gegen Morgen, auch an Schlesien.
Gegen Mittag, an Oesterreich und Bayern.
Gegen Abend, an Francken.

3. Fr. Wie groß mögen diese Länder seyn?

a) Größe. A. Etwa in der Breite 70, in der Länge aber über 50 Meilen.

4. Fr. Wie heißen die Flüsse?

a) Flüsse. A. Die vornehmsten sind in Böhmen; 1) die Böhmen-Elbe, 2) die Muldau, 3) die Eger.

a. Mähren. In Mähren: 1) die Morau, 2) die Oder, 3) die Teya.

5. Fr. In welche Theile wird das Königreich Böhmen eingetheilet?

e) Eintheilung der Länder. A. Man muß sich 17 Craisse merken: als
Gegen Mitternacht 1) den Sazer, 2) den Leutmeriger, 3) den Buzglauer.
Gegen Morgen 4) den Königgräzer, 5) den Chrudimer.

Gegen Mittag 6) den Tzaslauer, 7) den Bechiner, 8) den Prachenfer.

Gegen Abend 9) den Pilsener, 10) den Egrischen, 11) den Ellenbogischen.

In der Mitte 12) den Prager, 13) den Chaurzimer, 14) den Muldauer, 15) den Berauner, 16) den Reckowizer, 17) den

Slanev

Slane
te, h
schaft
Preus

6. Fr.

A.

her, 3

eben se

7. Fr.

m

A.

als die

nen, 5

II.

Tzech

III.

der, v

IV

bis 12

V.

bis 1

VI

1526

8. Fr.

A.

den la

nöthi

den d

9. Fr.

A.

Slaner-Crais. Einige der vornehmsten Städ.^{b) Hauptstädte.}
te, heißen eben so wie die Craise. Die Grafschaft Glasz, gehört jetzt dem Könige von Preussen.

6. Fr. Welche Craise liegen in Mähren?

B) von Mähren.

A. Es sind der Olmützer, Gradischer, Brünner, Znomyer, Tglauer und Prerauer, auch b. Hauptstädte.
eben so viel Hauptstädte.

7. Fr. Wie viel Perioden machet man von Böhmen in der Chronologie?

W) Chronologie der

A. Sechse. I. Es sind die ältesten Völker, als die Sweben, Hermionen, Boii, Marcomannen, Hermundur, Slaven.

1. ältesten Völker bis 639.

II. Die alten Czechischen Herzoge, vom Czechus an 650, bis Wratislaus I. 916.

2. Czechische Herzoge bis 916.

III. Die Herzoge und Könige unter einander, von 916 bis 1200.

3. Herzoge u. Könige bis 1200.

IV. Die einheimischen Könige von 1200 bis 1306.

4. einheimische Könige bis 1306.

V. Die auswärtigen Könige von 1306 bis 1526.

5. auswärtige Könige bis 1526.

VI. Die Oesterreichischen Könige von 1526 bis 1764.

6. Oesterreichische bis jetzt.

8. Fr. Wie heißen die alten Czechischen Herzoge?

W) Historie

A. Man mercke nur den ersten Czechus, und den letzten Wratislaus I. Die andern sind so nöthig nicht, außer Borzivogius, welcher 890 den christlichen Glauben angenommen haben soll.

1) der Czechischen Herzoge.

9. Fr. Die Könige sind doch eher zu mercken?

2) vermischte

A. Wenzeslaus I. wurde 936, als erster König.

a. ein König

König in Böhmen gekrönt. Allein nach ihm

b. 7 Heri. folgten wieder 7 Herzoge: Nachma's wurde
c. ein Kön. **Wratislaus II. König von Böhmen 1086.**
d. Herzoge. Seine Nachkommen aber wurden nur Herzoge
genennet.

10. Kommen keine Könige mehr?

A. Ja. Des **Uladislaus Sohn**, welcher
e. ein Kön. auch **Uladislaus** heisset, wurde 1159 als der
dritte König von Böhmen, gekrönt. Allein
f. Herzoge. auf ihn folgten wieder nur Herzoge, bis **Primislaus II. Ottocar**, 1200, König von Böhmen wurde.
g. Könige.

11. Fr. Wie heißen die einheimischen Könige?

3) einheimische Könige. A. 1) **Primislaus II. Ottocar**. 2) **Wenzeslaus III.** 3) **Primislaus III.** 4) **Wenzeslaus IV.** 5) **Wenzeslaus V.**

12. Fr. Wie folgen die auswärtigen Könige?

4) ausländische Könige. A. **Rudolph**, ein Sohn des Kaisers **Albert I.** aus Oesterreich, war der erste. Auf ihn folgte **Heinrich**, Herzog von Kärnthen. Der dritte war **Johann**, Herzog von Lützelburg. Sein Sohn, der Kayser **Carl IV.** bekam auch die Böhmisches Krone, so wie dessen beyde Söhne, **Wenzeslaus VI.** und **Siegmund**, die zugleich Kayser waren.

13. Fr. Gelangte noch ein Haus auf den Böhmisches Thron?

5) vermischte Könige. A. Noch verschiedene. Des **Siegmunds** Prinzessin, **Elisabeth**, vermählte sich mit dem Kayser **Albert II.** und also kam die Böhmisches Krone an das Haus Oesterreich. Nach ihm wurde

wurde
nig.
brad,
ser star
von P
Ludw
er abe
worden
reich,
wigs
Zeit a
als A
(Hier
fürsten
Serdi
(Car
Ther
erinn
14. Fr
A.
Gold
wen,
den i
15. Fr
A.
große
öster
Bon
Teut

wurde sein Sohn Ladislaus Posthumus, König. Darauf wählte man Georgen Podiebrad, Grafen von Glas, zum Könige. Da dieser starb, gelangte Wladislaus IV. Casimirs III. von Polen, Prinz, auf den Thron. Sein Prinz Ludwig II. wurde zwar auch König; nachdem er aber von den Türken bey Mohas erschlagen worden, so succedirte Ferdinand I. aus Oesterreich, welcher die Anna, eine Schwester Ludwigs, zur Gemahlin hatte. Und von dieser Zeit an haben Oesterreichische Könige regieret: als Maximilian, Rudolph, Matthias. (Hier mercket man darzwischen Friedrich, Churfürsten von Pfalz) Ferdinand II. Ferdinand III. Ferdinand IV. Leopold, Joseph, Carl VI. (Carl VII. aus dem Hause Bayern.) Maria Theresia. (NB. Was von der Genealogie zu IV) Genealogie. erinnern wäre, soll bey Teutschland vorkommen.)

14. Fr. Was führt Böhmen für ein Wappen?

A. Einen silbernen doppelt geschwängten, mit Gold gekrönten, zum Streit aufgerichteten Löwen, in einem rothen Felde. Von Ritter-Orden ist nichts zu erinnern.

15. Fr. Was ist vom Böhmischem Gelde zu bemerken?

A. Man rechnet daselbst nach Rthlr. Kayser-groschen und Pfennigen, wie denn überhaupt das österreichische Geld in Böhmen eingeführet ist. Von dem österreichischen Gelde aber, siehe unten Teutschland.